Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 53. Dinstag, den 6. Mai 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Se. Maj. der König ist zum Kindtaufen nach Schwerin gereist und wird daselbst mit dem Könige v. Hannover bei dem jungen Erbprinzen von Meklenburg-Schwerin Pathe stehen. — Sonst gibt es nicht viel zu melden, als daß die 2. Kammer bemüht ist, mit großem Eifer den auf Beschränkung und völlige Vernichtung der Preßfreiheit und des Buchhandels zielenden Beschlüssen der 1. Kammer beizutreten. Während die 1. Kammer in ihrer 52. Sitzung vom 3. Mai sich mit dem Anhören von Austrittserklärungen der Mitglieder der Staatsschuldenkommission, ferner mit Unterhaltung über ihr zu Theil gewordene Beurtheilungen in der 2. Kammer und Tagespresse und schließlich mit Petitionen beschäftigte, berieth die 2. Kammer in ihrer 71. Sitzung das Preßgesetz. Der unbestimmte und vielfach auszulegende Begriff der Unbescholtenheit für Buchhändler und Buchdrucker zur Konzessionserhaltung ward im § 1. genehmigt. Die §§ 1—31. wurden großentheils nach den Beschlüssen der 1. Kammer angenommen; die Anträge der Kommission, welche meistens zu Gunsten der Preßfreiheit gestellt waren, wurden großentheils verworfen. Die Kammer schloß die Berathung mit § 31. und nahm den Antrag Bodelschwingh's an, wonach erst Preßverbrechen mit über 3 Jahr Strafe vor die Assisen kommen. Die 1. Kammer genehmigte die restirenden Kosten der Mobilmachung mit 15,000,000 Thlr. Freiherr v. Arnim hielt bei dieser Gelegenheit eine scharfe Rede gegen die ministerielle Politik. Seine vorgebrachten Einwürfe wurden nicht widerlegt.

Magdeburg. Bei der am 29. April daselbst begonnenen 2. Schwurgerichtsperiode wird auch die Anklage auf Hochverrath wegen Theilnahme an den Sitzungen des Rumpfparlaments in Stuttgart gegen Dr. med. Löwe aus Kalbe zur Verhandlung kommen. Löwe ist gegenwärtig auf der Reise nach Amerika begriffen.

Danzig. Das Handelsministerium hat auf Veranlassung des preußischen Konsuls in Aegypten den hiesigen Aeltesten der Kaufmannschaft angezeigt, daß in Aegypten von Kairo nach Alexandrien eine Eisenbahn gebaut werden solle, wozu eine sehr bedeutende Menge Holz gebraucht werde und demgemäß nachgesucht, eine öffentliche Bekanntmachung an die Holzhändler zu erlassen.

Sachsen-Weimar. Der preußische Major v. Poyda vom Kaiser-Alexander-Regimente in Berlin wird das Kommando über die Weimar'schen Bataillone auf Empfehlung des Generals v. Möllendorff übernehmen. — Die Schwester des flüchtigen Advokaten, Adele Erbe ist jetzt von Altenburg aus ihrem Bruder nach Amerika nachgegangen.

Würtemberg. Die Ständeversammlung wird Dinstag den 6. Mai zu Stuttgart eröffnet. Die Mitglieder der 2. Kammer sollen sich bereits am 3. Mai einfinden, damit eine regelrechte Prüfung ihrer Wahlen erfolgen könne. Bei den Wahlen hat die Regierung nur 17 Stimmen in der 2. Kammer gesichert erhalten. Am stärksten ist die Römer'sche Partei, welche allem Vermuthen nach den Ausschlag zu geben berufen sein wird. Zum Präsidenten der 1. Kammer ist der Fürst v. Hohenlohe-Langenburg ernannt.

Hannover. Der König ist bereits nach Schwerin abgereist. Die sogenannte Reichsbatterie nebst Fleche ist der Krone Hannover gegen eine bereits in die Bundeskasse eingezahlte Entschädigungssumme von 2000 Thlr. überwiesen worden.

Italien.

In Messina im Königreiche Sicilien hat ein Erdbeben stattgefunden. Besondere Unglücksfälle sind noch nicht gemeldet. — In Rom sind die Verhandlungen mit Toskana bezüglich der Eisenbahnverbindungen von Baldasseroni zu Ende gebracht worden. — In Piemont sprach man vom Rücktritt des Ministers des Innern Galvagno. — Der König v. Sardinien soll den Hosenbandorden erhalten haben.

Sein Bruder, der Herzog von Genua wird nächstens seine Schwiegereltern in Dresden besuchen.

Großbritannien und Irland.

Die Ausstellung ist ohne Störung, ganz in der beabsichtigten Weise von der Königin eröffnet worden. „Wir sind überzeugt", schreiben unterm 30. April die „Times", daß keine Stadt in der Welt je einen so buntscheckigen Schwarm angezogen hat, als London in diesem Augenblicke beherbergt. Von Picadilly bis nach St. Paul ergießt sich ein fortlaufender Strom von bärtigen Gesichtern, unter denen sich von Zeit zu Zeit seltsam hervorstehende Backenknochen und phantastische Kopfputze bemerklich machen. London scheint plötzlich in die Hauptstadt der Welt umgewandelt, von deren Bewohnern wir selbst nur einen kleinen Theil bilden. Im Laufe dieser Woche werden doppelt so viel Franzosen gelandet sein, als Napoleon je hinüber zu führen beabsichtigte. In den Departements sollen allein gegen 270,000 Pässe ausgegeben worden sein, ohne das von Paris gelieferte Kontingent zu rechnen. Was England betrifft, so haben die nördlichen und westlichen Grafschaften ihre Bevölkerung entleert." — Es werden mehrere Regimenter in und bei London zusammengezogen, eine Maßregel, welche, wenn man nur den Zustrom auf das Doppelte der jetzt schon 2½ Millionen betragenden Bevölkerung Londons annimmt, dem englischen Gouvernement nicht zu verargen ist. — Wenn man durch den Hauptmitteleingang in das Ausstellungsgebäude tritt, sieht man zunächst den Krystallspringbrunnen in der Mitte desselben, umgeben von verschiedenen Bildhauergruppen britischer Künstler. Vor ihm zur linken Hand die Reichthümer Ostindiens, rechts die Schätze von Tunis, kostbare Kleiderstoffe und bordene Produkte aus dem glücklichen Arabien. Auf derselben Seite findet man Brasilien mit seinen kostbaren Luxushölzern, daneben China, reich geputzt und phantastisch. Die breite Mahagonitreppe zur südlichen Gallerie durchschneidet die Abtheilungen von Kanada und Westindien. Geht man nach Westen, so kommt man zur schmucklosen, aber lehrreichen Sammlung der Bodenprodukte, Nahrungsstoffe ꝛc., zu Modellen aller Art.

Türkei.

Zwischen Simbonus und Levis bei Makri auf Rhodus hat sich ein Vulkan gebildet in Folge des letzten Erdbebens. — Die Türken hatten bedeutende Gefechte mit den Bosniaken zu bestehen, ehe sie sich der Festung Bihatsch wieder bemächtigen konnten. Ein Theil der Vorstädte ward in Brand geschossen. Am 19. und 20. verhielten sich die Truppen ruhig in den Lagern. Am 24. April fand zwischen Skanderbeg und den c. 5000 Mann starken Insurgenten ein von 7 bis 10 Uhr Abends dauerndes Gefecht statt, was unentschieden blieb. Nach telegraphischen Depeschen ist der Aufstand mit der Flucht der Oberhäupter nach Oesterreich entschieden.

Lausitzisches.

Bautzen, 2. Mai. Der zum Präsidenten des hiesigen Appellationsgerichts ernannte bisherige Oberappellationsrath v. Criegern wurde gestern von Sr. Excellenz dem Justizminister Dr. Zschinsky in sein neues Amt eingewiesen. Der Herr Minister gab hierauf den Mitgliedern des Appellationsgerichts, sowie den Spitzen der königl. und städtischen Behörden ein Diner im Gasthofe zur Goldnen Weintraube. — Am 1. Mai hatte die Einweisung des bisherigen Appellationsgerichtsassessor Klemm als Landgerichtsdirektor in Löbau durch den Amtshauptmann v. Carlowitz und den hiesigen Landgerichtsdirektor Graner stattgefunden. — Einem Gerüchte nach ist der Brandstifter des neulichen bedeutenden Feuers zu Nieder-Gurig, in Camenz ergriffen worden. Derselbe soll ein das Land durchziehender Bettelbube aus Preußen sein, seine Unthat eingestanden und als Grund dafür angegeben haben, daß man ihm am Orte der Brandlegung ein zu kleines Stück Brod gereicht habe.

Am 27. v. M. wurde der Tagearbeiter Werner von Karlsbrunn auf Unwürder Gebiet, in der Nähe der sächsisch-schlesischen Eisenbahn entseelt aufgefunden. Aerztliche Untersuchungen haben ergeben, daß derselbe auf dem Heimwege vom Blutschlage getroffen worden ist. (B. N.)

Hoyerswerda. Der Gasthofsbesitzer und Posthalter W. Lorenz daselbst wurde als Rathmann bestätigt und am 1. Mai in sein neues Amt eingewiesen. — Am 28. v. M., Nachmittags 4 Uhr, schlug der Blitz in das Gehöft des Zimmermanns Schmidt auf dem Amtsanbau, ohne jedoch erheblichen Schaden zu thun. (Hoyersw. W.)

Einheimisches.

Görlitz, 2. Mai. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Referendar Langer.

1) Der Hausknecht Karl Rudolph im Braunen Hirsch hierselbst ist des gefährlichen Peitschenknallens auf der Straße angeklagt. Da feststeht, daß Angeklagter unter den sogenannten Hirschläuben gepeitscht, und die Schuhmachersfrau Dittrich blutig an der Hand verletzt hat, die Laube aber der Bürgersteig ist und mit zur Straße gehört, ferner dort das Peitschen um so gefährlicher und ruhestörender zu erachten ist, als auf dem freien Raum der Straße, so wurde derselbe nach der polizeilichen Strafvorschrift v. 21. Okt. 1850, nach § 178 der Verord. v. 3. Jan. 1849, des angeklagten Vergehens für schuldig erklärt und zu 15 Sgr. Geldbuße, ev. 12 Stunden Gefängniß nebst den Kosten verurtheilt.

2) Die unverehel. Johanne Auguste Sonntag ist wegen kleinen gemeinen Hausdiebstahls, deren Vater, Gedingebauer Gottlieb Sonntag, beide aus Nieder-Bielau, wegen wissentlicher Theilnahme an den Vortheilen desselben angeklagt. Es bekundet der Gerichtsmann Hirsch, daß Damnifikat, Gärtner Knobloch in Nieder-Bielau, bei welchem die

v. Sonntag gedient, beim Abzuge derselben ausdrücklich erklärte, er habe deren Lade revidirt und nichts von seinen Sachen darin gefunden, daß jedoch bei der 3 Tage darauf abermals verlangten und ausgeführten Durchsuchung der Lade der silberne Ring aus dem Hemde, welches bereits von der v. Sonntag von einem Fleck zum andern gelegt, herausgefallen sei, als dasselbe von dem Damnifikaten ergriffen und in die Höhe gehalten ward. Hirsch und der Ortsrichter König haben nicht gesehen, daß der v. Sonntag die 2 Stück Leinwand in das Bett der Hauskammer versteckte, haben solche auch dort nicht in Beschlag genommen, sondern nur den v. Sonntag die Leinwand unter dem Arme haltend, mit dem Knobloch in der Kammerthür im Handgemenge gefunden und so in der Wohnstube die Leinwand in Beschlag genommen. In Rücksicht der bereits mehrfach erfolgten Bestrafung des Knobloch wegen Diebstahls und des offenbar feindseligen Verhältnisses zwischen ihm und den beiden Angeklagten, welches die mündliche Verhandlung deutlich herausstellte, konnte selbst im Fall der Vereidung, deren Aussetzung obige Umstände als nothwendig erschienen ließen, die Ueberzeugung nicht gewonnen werden, daß ihm Ring und Leinwand entwendet worden, daß die angeklagte v. Sonntag die Diebin hierzu sei, zumal in Betreff der Leinwand nicht einmal bestimmte Wiedererkennungszeichen angegeben werden konnten. Für die Hehlerei des v. Sonntag ist durch die Verhandlung gar nichts herausgestellt. Es erfolgte demnach die Freisprechung beider Angeklagten.

3) Die Johanne, separirte Gemüsehändler Schütze hierselbst ist angeklagt, des unbefugten Betriebes des Kleinhandels mit Getränken. Die Angeklagte wurde, trotz ihres Läugnens, nach Aussage der Zeugen, des unbefugten Ausschanks und Kleinhandels mit Branntwein für überführt erachtet, und zu 20 Thlr. Geldbuße ev. 4 Wochen Gefängniß, sowie zu den Kosten verurtheilt.

4) Die gegen die geschiedene Karoline Kleinert hierselbst, vom hiesigen Haupt-Steueramt festgesetzte Defraudationsstrafe von 16 Sgr. 3 Pf., wurde in eine 12stündige Gefängnißstrafe umgewandelt.

5) Der Tagearbeiter Johann Jonas Teufel hierselbst ist zu einer Steuerdefraudationsstrafe von 6 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. verurtheilt. Da dieselbe nicht beigetrieben werden konnte, wurde dieselbe in 9 Tage Arrest umgewandelt.

Publikationsblatt.

[1402] Oeffentlicher Verkauf.

Nachdem sich zur Erweiterung der Passage am hiesigen Reichenbacher Thore der Abbruch und anderweite Wiederaufbau des sub No. 98. belegenen Hauses nothwendig gemacht hat, haben wir zum öffentlichen Verkauf desselben einen Termin auf

den 12. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf unserm Rathhause anberaumt. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Kaufbedingungen täglich in unserer Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 9. März 1851. Der Magistrat.

[2113] Zum Verkauf des der Stadt-Kommune zu Görlitz gehörigen Restbauerguts No. 16. in Stenker, mit einer Gesammtfläche von 11 Morgen 13 □ Ruthen, steht Termin am

16. Mai c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Forsthause zu Rauscha

an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen vom 1. Mai c. ab in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Görlitz, den 12. April 1851. Der Magistrat.

[2466] Reissigverkauf. Zum meistbietenden Verkauf einer beträchtlichen Quantität weichen Reissigs steht ein Termin

am 12. d. M. (zwölften), Vormittags von 9 Uhr ab,

im Ober-Langenauer Hofebusche an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 5. Mai 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[2465] Zum meistbietenden Verkauf einer Quantität Rindenabfall steht Termin

am 9. d. M. (neunten), Vormittags um 9 Uhr,

auf dem Holzhofe bei Hennersdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 5. Mai 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[1556] Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der hier am 20. September 1849 verstorbenen Wittwe Springer, Maria Theresia, geb. Schmidt, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Zur Liquidation und Begründung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger, sowie zur Erklärung über Beibehaltung des Interims-Kurators, Rechtsanwalt Wildt, event. Wahl eines andern Kurators, haben wir einen Termin auf

den 28. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Appellationsgerichts-Referendarius Rahn angesetzt, zu welchem wir dieselben mit der Aufforderung, persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte —

wozu ihnen im Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Rechtsanwälte Herrmann, Schubert, Scholze und Justizrath Uttech vorgeschlagen werden — zu erscheinen, und unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich werden zu diesem Termine die Erben der verwittweten Wilke, Franziska, geb. Weise, aus Görlitz vorgeladen.

Görlitz, den 12. März 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2413] **Oeffentliche Bekanntmachung.**

Die zur Maurermeister Nestler'schen Konkursmasse gehörigen Ländereien, nämlich:

1) das zu der an der Zittauer Straße und Lehmgasse belegenen Landung No. 2. gehörige Acker- und Wiesenland, nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden;
2) die an der Zittauer Straße und Lehmgasse belegene Landung No. 42. hierselbst, von angeblich 10 Scheffel Acker- und Wiesenland;
3) die aus dem Stadtgarten No. 730. abgezweigte, angeblich 5 Morgen große Landung No. 134. hierselbst, und
4) die aus dem Stadtgarten No. 837. abgezweigte, angeblich 7 Morgen große, zwischen dem Leschwitzer und Biesnitzer Wege belegene Landung No. 139. hierselbst,

sollen, und zwar erstere beide in dem auf

den 6. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

und letztere beide in dem auf

den 7. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

in dem Nestler'schen Hause No. 842c. hierselbst vor dem Herrn Referendar Rahn anberaumten Termine einzeln, bis nach Beendigung der diesjährigen Ernte, im Wege des Meistgebots, gegen sofortige baare Erlegung des Pachtgeldes, verpachtet werden.

Görlitz, den 28. April 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2280] **Freiwillige Subhastation.**

Die von dem Ernst Traugott Schuster nachgelassene Häuslerstelle No. 14. in Lauterbach, auf 275 Thlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll den 28. Mai dieses Jahres von Vormittags 11 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, die Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in der I. und II. Abtheilung unserer Kanzlei einzusehen.

Görlitz, den 16. April 1851. Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2457] **Das Neueste und Eleganteste**
in
Sommer-Buckskins & Rock-stoffen etc.
kaufte in Leipzig und empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Tuchhandlung von

Ed. Rittinghausen,
Obermarkt No. 19.

[2448] Die
Glasschleiferei und Glasschneiderei
Nonnengasse No. 73.

fühlt sich bewogen, das seit einer Reihe von Jahren ihr geschenkte Vertrauen eines verehrten Publikums durch billige Preise und schnelle Ausführung der aufgegebenen Bestellungen auch ferner zu bewahren, und übernimmt alle Glaserarbeiten, sowie auch Einrahmungen von Bildern und Spiegeln zur reellsten Bedienung.

E. F. Schönberg,
Glasschneider und Glaser.

[2461] **Ergebenste Anzeige.**

Kommenden Donnerstag gegen Mittag trifft von mir eine Partie feinster süßer Schweizerbutter in Görlitz ein und übergebe den Verkauf derselben für obigen Tag dem Kaufmann Herrn **Theodor Röver** dort, für den Preis von 14 Sgr. pro Kanne oder 2 Pfund. Besonders bemerke ich noch, daß diese Butter ganz frisch, erst früh aus süßer Sahne bereitet ist und daher ganz besonders als etwas Feinschmeckendes empfohlen werden kann.

Joseph Dittholm,
Schweizereipachter.

Obige Annonce empfehle ich zur gefälligen Berücksichtigung.

Th. Röver.

[2450] **Dr. Borchardt's Kräuter-Seife,**



aus **diesjährigen Frühlings-Kräutern** erzeugt, ist in **anerkannter Vortrefflichkeit** in Görlitz **nur** bei dem Kaufmann **H. F. Lubisch** (à Original-Packetchen 6 Sgr.) zu haben. Diese von dem **Hohen Königl. Preuß. Ministerium der Medizinal-Angelegenheiten** approbirte arom.-med. Kräuter-Seife ist das bestgeeignetste Mittel gegen **Sommersprossen, Finnen, Hitzblattern,** sowie gegen **spröde, trockene** und **gelbe Haut,** sie trägt zur **Erfrischung** und **Stärkung** der Haut wesentlich bei, **verschönert** und **verbessert** den **Teint** und erhält denselben in lebensfrischem Ansehen; ebenso eignet sie sich ganz **vorzüglich** für **Bäder.**

[2468] ☞ Durch bedeutende Einkäufe auf der Leipziger Messe haben wir unser Lager von allen Sorten Leder auf das reichhaltigste assortirt, und sind in den Stand gesetzt, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Wir empfehlen unser Lager deshalb für Wiederverkäufer als auch für Wagenbauer, Sattler und Schuhmacher, unter Versicherung der reellsten Bedienung, zu geneigter Abnahme.

Moritz & Köhler

[2455] **Schüttenstroh** verkauft **Müller** in der oberen Langestraße.

[2445] Ein gieraffenförmiger **Flügel** ist im Söllig'schen Hause, 2 Treppen hoch, zu verkaufen.

[2326]

Eichen-Verkauf.

Auf unterzeichnetem Dominium sollen eine größere Partie Eichen auf dem Stamme meistbietend versteigert werden, wozu auf den 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Termin ansteht. Beim Termin wird die erste Hälfte des Kaufpreises sofort erlegt, und werden gleichzeitig die Bedingungen über Zahlung der zweiten Hälfte, Fällung und Abfuhre des Holzes bekannt gemacht werden.

Dom. Nickrisch, den 24. April 1851. **Hagendorn.**

[2394] **Georginen, Stiefmütterchen** in schönen reichblühenden Sorten, eine Partie gesunder starker **Buchsbaum-** und **Blumenpflanzen** der beliebtesten Sorten sind in meinem Garten sub No. 817. zu haben. **C. Pape.**

[2463] Ganz alten wurmstichigen **Blätter-Varinas**, à Pfund 12 Sgr., empfiehlt **Th. Röver.**

[2420] 40 Schock 2 Ellen langes, starkes, hartes **Reissig**, sowie 60 Stück starke birkene Stämme sind auf dem Dominium Gruna zu verkaufen.

[2415] Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß mein **Mützenlager** mit den neuesten geschmackvollsten Formen in Tuch und Seide sortirt ist und Bestellungen prompt und reell ausgeführt werden. **Ernst Friedrich Thorer**, Kürschnermeister, Brüderstraße No. 15.

[2313] Auf dem Dominialhofe zu Niedermoys liegt noch eine Quantität **Schütten-** und **Gebundstroh**, sowie **Grummet** und **Kleehen** zum Verkauf.



[2323] Eine **Wassermühle**, in einer sehr schönen Gegend gelegen, mit zwei Mahlgängen, einem Spitzgang und Schneidemühle, dazu 18 Morgen Acker und Wiese und 27 Mrg. 88 □Ruthen Forst, ist, vorgerücktem Alter des Besitzers halber, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Buchbinder **A. Seb. Paya** in Reichenbach.

[2312]

Grundstücks-Verkauf.

Der Besitzer des Gutes Nieder-Moys bei Görlitz beabsichtigt die aus einem früher eingezogenen Bauergute allhier noch vorhandenen Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen, massiven, mit Stroh gedeckten Wohnhause und einem massiven, ebenfalls mit Strohdach versehenen Schuppen, zu verkaufen. Hierzu sollen nach Belieben des Käufers eine Anzahl Morgen Acker- und Wiesenland, welches um die Gebäude herum belegen ist, gegeben werden. Die darauf zu repartirenden Steuern und Abgaben würden jährlich pro Morgen circa 15 Sgr. betragen. Bemerkt wird noch, daß das Wohnhaus wegen seiner vielen Räumlichkeiten mehrere Quartiere für Einmiether, oder auch bei sehr leicht zu bewirkender Umänderung den nöthigen Scheunenraum mit abgeben kann, und daß sich in demselben ein großes Gewölbe, ein schöner Keller, sowie ein dergleichen in der Berglehne hinter dem Hause befindet.

Die Gebäude sind gegenwärtig mit 650 Thlr. bei der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert. Als Anzahlung wird ein Drittel des Kaufpreises und für den Kaufgelderrest 4 pro Cent Zinsen verlangt. Weitere Auskunft giebt der Unterzeichnete.

Nieder-Moys, den 26. April 1851.

August, Gutspachter.

[2324] Rittergüter, Bauergüter, Gasthöfe, Lehnkretschame, Mühlengrundstücke, Gartennahrungen, Häuser mit und ohne Feld, in Städten wie auf dem Lande, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Buchbinder **Seb. Paya** in Reichenbach.

[2446] **Brauerei-Verpachtung.**

Das der hiesigen Brau-Societät gehörige Brau-Urbarium soll auf drei hintereinander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden und ist zur Anhörung der Pachtgebote ein Termin auf

den 23. Juni c., Nachmittags 3 Uhr,

in dem der Societät gehörigen Malzhause angesetzt.

Dazu werden Diejenigen, welche zu pachten gesonnen und kautionsfähig sind, hiermit eingeladen.

Die Verpachtungs-Bedingungen liegen von jetzt ab bei dem Vorsteher der Societät, Tischlermstr. Schubert, zur Einsicht bereit.

Seidenberg, den 3. Mai 1851. **Die Brau-Deputation.**

[2440] **Verpachtung einer Bleiche.**

Die Bleiche zu Jamnitz an der Neiße bei Priebus, nebst Feld, Wiese und Gärten, sowie Bleich-Inventarium, soll sofort unter annehmbaren Bedingungen verpachtet werden. Das Nähere auf dem Rittergute Förstgen bei Niesky.

[2458] **Ergebenste Anzeige.**

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß bei mir, Büttnergasse No. 216., eine englische Rolle zum Gebrauch benutzt werden kann und auch solche in verschiedenen Größen zum Verkauf angefertigt werden.

Görlitz, den 5. April 1851. **Behrendt, Schlossermstr.**

[2449] ☞ Da von mir eine so bedeutende Anzahl der

Goldberger'schen Rheumatismus-Ketten

verkauft wurde und es **im Interesse der Leidenden** liegt, zu erfahren, in welchen Krankheitsfällen dieselben wohlthätig wirkten und Heilung brachten, so ergeht meine Bitte an alle Diejenigen, die erwähnte Ketten angewendet haben, dahin, mir gefälligst mittheilen zu wollen, in welchen Krankheitsfällen dieselben ihre Heilkraft bewährten.

Görlitz, im Mai 1851. **H. F. Lubisch.**

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia".

Folgendes sind die Resultate der in der General-Versammlung vom 3. April 1851 abgelegten Rechnung des Jahres 1850:

Grundkapital		3,000,000	Thlr. pr. Krt.
Gesammte Reserven		802,731	= = =
Einjährige Prämie	660,020		
Zinseneinnahme	62,649	722,669	= = =
Versicherungen in Kraft während des Jahres		377,712,253	= = =

Die ausführlichen Abschlüsse sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Die Gesellschaft fährt fort, Versicherungen auf Gebäude und Mobiliarvermögen aller Art, sowie Vieh und Erntebestände auf dem Lande zu festen und billigen Prämien zu übernehmen.

Antragsformulare zu jeder Art von Versicherungen, welche selbst die Anleitung zu ihrer Ausfüllung enthalten, können jederzeit bei dem unterzeichneten Agenten gratis in Empfang genommen werden; auch wird derselbe bei der Ausfüllung bereitwillig zur Hand gehen und sofern es gewünscht wird, die Versicherungsaufnahme auf dem Lande kostenfrei bewirken.

James L. Schmidt,

[2416] Hauptagent der „Colonia" in Görlitz.

[2441] **Avis.**

Ein keinem Wechsel unterworfenes, äußerst rentables Geschäft ist für 12,000 Thlr. sofort zu übernehmen. Geneigte Anfragen befördert die Exped. d. Bl.

[2456] Am 25., 26. und 27. Mai c. bin ich nochmals für meine Patienten im braunen Hirsch zu Görlitz zu sprechen.

A. Bergmann,

Preuß. prakt. Arzt, Operateur, Augen-, Gehör- und Zahnarzt.

[2439] Wer das interessante Buch: „**Frankreich immer das alte** unter der neuen Republik, oder: Eindrücke und Erinnerungen aus Frankreich im Jahre 1850 und der kurzvorhergehenden Zeit, Berlin, Duncker 1851" gegen $2\frac{1}{2}$ Sgr. Beitrag mitzulesen wünscht, wende sich gefälligst an den

Rektor **Gründer** in Schönberg.

[2443] **Es wünscht Jemand die Illustrirte Zeitung mitzulesen.** Näheres in der Exped. d. Bl.

[2452] Ein ordnungsliebendes **Kindermädchen** wird zu miethen gesucht Steinstraße No. 24.

[2447] Eine **Köchin**, die gut und sparsam kocht, sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht alsbald einen derartigen Dienst. Ihr Aufenthalt ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[2451] Am Sonntag Nachmittag ist von der Petersstraße bis auf die Obermühlberge eine **Porzellanbroche** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung, Petersstraße No. 316. eine Treppe hoch, abzugeben.

[2462] Ein **Portemonnaie** ist liegen geblieben bei **Th. Röver.**

[2459] Ein seidener Handschuh ist gefunden und kann Obermarkt No. 108. abgeholt werden.

[2438] Am 2. d. M. ist im Chausseehause zu Hennersdorf ein **Wachtelhund** weiblichen Geschlechts zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst zurückerhalten.

[2467] Nonnengasse No. 69., 1 Treppe hoch, vorn heraus, ist eine möblirte Stube zu vermiethen.

[2453] No. 66. ist ein heizbarer Verkaufsladen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2454] **Otto Franke** ist von mir aus seinem Dienste entlassen.
Görlitz, den 5. Mai 1851. **F. R. Neumann.**

[2460] **Bierabzug in der Schönhof-Brauerei:**

Donnerstag, den 8. Mai, Waizenbier.
Sonnabend, den 10. Mai, Waizenbier.

[2467] **CAFÉ NATIONAL.**

Zur feierlichen Eröffnung einer vom Mitgliede Beckmann, Wohlgeboren aus Wien, importirten, mit einem Schreibebrief begleiteten geheimnissvollen Kiste werden alle wohlgeborenen Mitglieder des subscribirten Kollegii auf Mittwoch, den 7. Mai, Vormittags 11 Uhr, hiermit feierlichst eingeladen.

Das [symbol]-Kollegium.

[2464] **Donnerstag, d. 8. Mai, wird bei günstiger Witterung im Societätsgarten das erste Abend-Konzert stattfinden.**

Um zahlreichen Besuch bittet
Anfang 6 Uhr.
Entree à Person $1\frac{1}{2}$ Sgr. **Apetz & Brader.**

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.